



Mit Hilfe eines Zusatzteils kann man mit dem Rauch-Zweischeibenstreuer auch nur nach einer Seite streuen.



Beim Rink-Kompoststreuer wird der Kratzboden hydraulisch, die Streuwalzen mechanisch angetrieben.

Blankenhornsberger Maschinenvorführung

Georg Huber, Staatliches Weinbauinstitut, Freiburg

Die 16. Blankenhornsberger Maschinenvorführung des Staatlichen Weinbauinstituts fand am 4. April 2006 nachmittags auf dem Gelände des Versuchs- und Lehrgutes Blankenhornsberg bei Ihringen statt. Etwa 300 Winzer informierten sich hier über Geräte zur Dünger-, Kompost- und Strohausbringung.

Vorgestellt wurde die interessante Gerätepalette von Dr. Volker Jörger, dem Leiter der Abteilung Weinbau beim Weinbauinstitut, assistiert von etlichen Geräteherstellern und Gebiets-Landmaschinenhändlern. Angehängt beziehungsweise angebaut waren die Geräte an den neuesten Schmalspurschleppern von Holder, Fendt, Claas, Hürlimann, deren wichtigste Leistungsdaten und Eigenschaften ebenfalls angesprochen wurden.

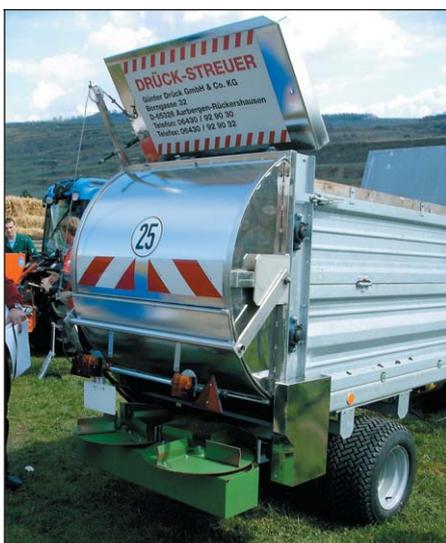
Die zwölf angemeldeten Geräte zur Dünger- und Strohausbringung wurden nicht nur in ihren technischen Details und Besonderheiten herausgestellt, sondern auch unter echten Praxisbedingungen vorgeführt. Ein ausführliches Programmheft mit kurzer Gerätebeschreibung sowie individuel-

len Informationen der Vorführer ergänzten das Informationsangebot.

An dem einzigen vorgeführten Mineraldünger-Wurfstreuer, einem Rauch-Zweischeibenstreuer MDS55M, erklärte Rauch-Gebietsvertreter Fischer die Abdrehprobe und sonstige Einstellungsmöglichkeiten. Das Multi-Disc-

Einfach zu verstellen

System mit seinen beiden Edelstahl-Wurfscheiben (980 U/min) erlaubt die präzise Düngerausbringung mittels einfacher und schneller Winkelverstellungen der Mitnehmer, eine übersichtliche Skala erleichtert die exakte Dosierung. Der Mineraldünger-Streuer erfüllt die EU-Norm EN 13739-1.



Der Kompoststreuer von Drück mit verzinkter Wanne und Abschlussklappe.



Der Stroh-Streuer von Fischer – hier mit Kurzdeichsel – besitzt eine hydraulische Schubwand, mit der das Material nach hinten transportiert wird.



Der Streuer von Bähr verteilt Kompost mit zwei Scheiben.



Die Niko-Stehraupe mit Kompoststreuer für Steillagen; auch dieses Gerät arbeitet mit zwei Streuscheiben.

Kompost-, Mist- und Strohstreuer

Der erste vorgestellte Streuer, der sich zum Ausbringen von Kompost und Trester eignet, war ein Gerät der Firma Günter Drück aus 65326 Aarbergen-Rückershausen. Der Kratzboden des Streuers wird von einem Ölmotor angetrieben, die Kratzbodengeschwindigkeit ist stufenlos einstellbar. Die Bordwände sind mit Schutzleisten aus Holz versehen, die eine Beschädigung der verzinkten Bordwandoberfläche beim Beladen verhindern; die hintere Bordwand ist austauschbar. Der Streuer wird in drei Modelltypen angeboten mit Nutzlasten zwischen 1,3 und 2,0 t. Als Zusatzausstattung sind eine Auflaufbremse, Kurzdrehdeichsel, Tandemachse, hydraulisch angetriebene Streuteller, ein hydraulisch angetriebenes Querförderband zum Einbringen des Streugutes unter die Weinstöcke und Breitreifen erhältlich.

Der Weinbergstreuer WSB 4 der Fischer Fahrzeugbau aus 71723 Großbottwar-Hof war zur Strohausbringung umgerüstet. Eine hydraulisch gesteuerte Schubwand drückt dabei das Streugut zum Verteiler. Das Streuaggregat gibt es mit drei, vier oder fünf horizontal angebrachten Schneckenwalzen. Diese sind mit Flachstegen oder Strohmessern bestückt, welche ein breites und gleichmäßiges Streuen gewährleisten. Mit einfachen Hebelverschlüssen kann man das Streuaggregat schnell und problemlos an- bzw. ab-

bauen. Ein hydraulisches Transportschild verschließt den Anhänger während der Straßenfahrt.

Die Firma Rink Spezialmaschinen GmbH aus 88279 Amtzell stellte mit ihrem Modell WBS 15 einen weiteren Kompoststreuer vor. Bei diesem Gerät ist die Schubwand mit dem hydraulisch angetriebenen Kratzboden verbunden, die Streuwalzen werden mechanisch über die Gelenkwelle angetrieben. Das Ladevolumen liegt je nach Typ zwischen 1,5 und 2,7 m³.

Eine andere Streutechnik zeigte die Firma Bähr mit ihrem Kompost-

streuer. Bei diesem wird der Kompost mit dem Kratzboden nach hinten befördert und fällt über die Hängerkante auf zwei Streuteller.

Für die Ausbringung in Steillagen hat die Firma Niko-Nippert aus 77811 Bühl-Weitenung ihre Stehraupe mit aufgebautem Kompoststreuer konzipiert. Der Kompostbehälter ist mit einem hydraulischen Kratzboden ausgestattet, der den Kompost ebenfalls zu zwei Streuscheiben transportiert.

Das Lohnunternehmen Schneider Verblasetechnik aus 79697 Wies

Fortsetzung nächste Seite



Wie eine Schneekanone bläst die Geräteeinheit der Schweizer Firma Belatec feinen Spezialkalk in die Rebanlagen.

Viele nützliche Praxis-Tipps rund um die Hydrauliktechnik

Vor der Blankenhornsberger Maschinenvorführung gab es dieses Jahr ein Vormittags-Zusatzprogramm im Seminarraum des Staatsweingutes, abgehalten von der Firma Wagner GmbH aus Ehrenkirchen-Kirchhofen zum Thema „Hydrauliktechnik und Antrieb“. Mit der Aussage „In meinem Betrieb darf ein defekter Hydraulikschlauch grundsätzlich nicht repariert werden“ sorgte Firmeninhaber Kurt Wagner bei vielen Seminarteilnehmern für große Verwunderung. Sehr drastisch schilderte er die möglichen Gefahren der Hydrauliktechnik, die im Einzelfall zu schweren Verletzungen und auch schon zu Todes-

fällen geführt haben.

Neben der Aufforderung, dass defekte Hydraulikschläuche und Leitungen nicht angefasst werden dürfen, gab Herr Wagner auch viele praktische Hinweise für den Winzer, wie Schäden vermieden werden können. Sehr wichtig seien die regelmäßige Filtration des Hydrauliköls durch eine Fachfirma und der Einbau von Ölkühlern, wenn die Temperatur im Ölbehälter regelmäßig über 52 bis 57 °C ansteige. Wasser im Hydrauliköl führe zu einer schnelleren Alterung, die Schmierfähigkeit nehme ab und es bildeten sich Säuren, die harzgetränkte Papierfilter zerstörten. Luft im Hydrauliköl



Kurt Wagner (rechts) im Gespräch mit Seminarteilnehmern.

könne andererseits zu Spaltexplosionen führen, welche die Dichtungen beschädigten.

Eindrücklich warnte Kurt Wagner die Winzer davor, selbst an Druckbegrenzungsventilen zu hantieren. Das sei ausschließlich Aufgabe

eines Hydraulikspezialisten. Für viele Winzer überraschend war auch die Aussage, dass Hydraulikschläuche sechs Jahre nach dem Herstellungsdatum erneuert werden sollen.

Dr. Rolf Steiner, WBI

demonstrierte, wie vom Rand einer Steillage aus Kompost mit Hilfe eines großen Gebläses in die Rebparzelle hineingeschleudert werden kann. Das Gebläse mit Vorratswanne ist auf einem Lkw aufgebaut, so dass in kurzer Zeit große Mengen Kompost schlagkräftig ausgebracht werden können.

Eine besondere, sehr feine Kalkung der Rebanlage zur Vorbeugung und Reduzierung von Schädlingsbefall verspricht die Hochdruckvernebelung der Schweizer Firma Belatec AG aus Wintersingen. Die gesamte Geräteeinheit bestehend aus einem starken Diesel-Stromaggregat, Kalktank, Hochdruckpumpe, funkgesteuertem Steuergerät und Gebläse (ursprünglich aus dem Schneekanonenbereich) ist auf einem Pkw-Anhänger aufgebaut. Überall an den Rebetrieben war der Spezialkalk fein wie Reif angelagert.

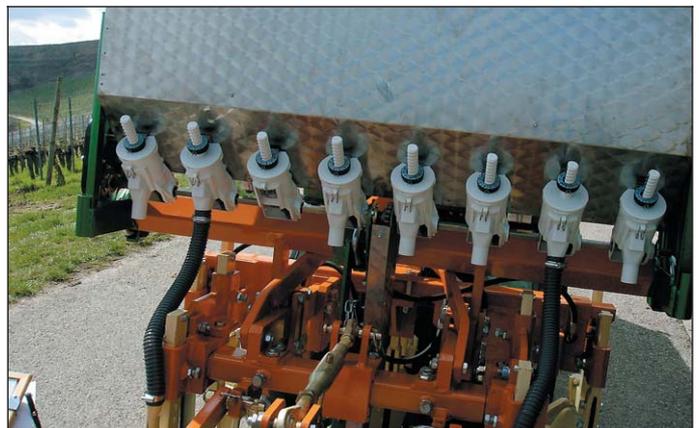
Aber nicht nur um die Ausbringung von Kompost ging es auf dem Blankenhornsberg. Die Firma ROM-Kompost (ROM = Recycling Organisches Material) stellte verschiedene Qualitäts-Komposte vor, die sie in 79331

Teningen herstellt und die unter anderem bei der Gerätovorführung ausgebracht wurden.

Reihengeräte

Aber nicht nur Streuer für organisches Material wurden in Ihringen gezeigt, die Firmen Braun Maschinenbau aus 76835 Burweiler und Clemens Gerätebau aus 54516 Wittlich stellten auch drei Reihenstreuer für die Reihendüngung oder Reiheneinsaat vor, die alle auf Kreiseleggen aufgebaut waren. Sie arbeiten nach dem Prinzip, den Dünger – oder auch das Be-

grünungssaatgut – über Schläuche bzw. Rohre gezielt in den Boden einzubringen. Die aufgesetzten Sägeräte wurden teils elektrisch, teils mechanisch über eine bewegliche Welle eines nachlaufenden luftbereiften Rades angetrieben. Die Einstellung dieser Geräte ist nicht ganz einfach. Um diese zu erleichtern, befinden sich Einstellhilfen, wie zum Beispiel Streutabellen, im Deckel des Sägerätes. In dem sehr nassen Boden des Vorführgeländes verrichteten die drei Geräte mit Kreiselegge, Scharen und Rissern trotz der sehr ungünstigen Umstände ihre Arbeit erstaunlich gut. □



Mit dem Braun Reihen-Kastenstreueraufbau lässt sich eine exakte Reiheneinsaat bzw. -düngung erzielen. Bilder: Huber